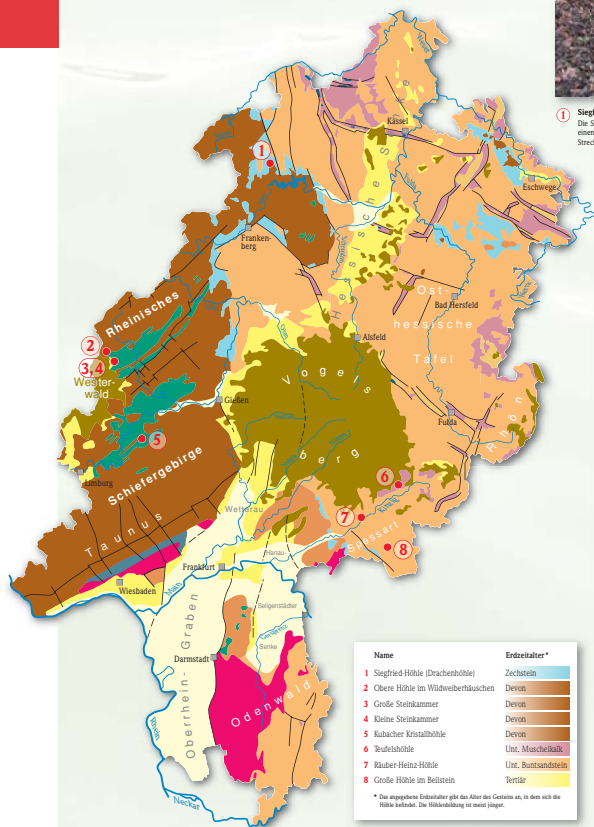


Hessens „Unterwelt“ Schauhöhlen in Hessen



1 Siegfried-Höhle („Drachenhöhle“) bei Vöhl-Oberburg
Die Siegfried-Höhle entstand durch Verkantung der Karstverkarstung im Karbonatgestein aus der Zechstein-Zeit. Sie ist in einem ca. 10 x 5 m großen und bis zu 3 m hohen Haupt- und einen deutlich kleineren Nebensaal gegliedert und über eine Strecke von rund 40 m langgestreckt.



2 Obere Höhle im Wilsbergbänkchen bei Hagen-Langmaach
Ein mächtiger devonischer Effektivkalkstein liegt am Namen „Wilsbergbänkchen“. Auf der Nordseite dieses Felsens liegt die Obere Höhle etwa 10 m unterhalb des Gipfels. Sie ist 22 m lang und bis zu 2 m hoch und über eine steile „Felsen-treppe“ vom Aussichtspunkt aus zu erreichen. Der Sage nach sollen hier Naniengestir (Wilde Weiber) geholt haben.

In Hessen gibt es nur wenige natürliche Höhlen. Dazu zählen: Karst-Höhlen, tektonische Höhlen und Höhlen in basaltischen Gesteinen.

Karst-Höhlen sind als Folge von Kalklösung entstanden. Die im Sickerwasser und fließenden Grundwasser enthaltene Kohlensäure löste den Kalk im Untergrund und schuf dabei natürliche Hohlräume. Durch weitere Kalklösung im Hangenden solcher Höhlen kann der dort gelöste Kalk beim Kontakt mit der Höhlenluft wieder ausgefällt werden. Dadurch entstehen Stalaktiten (hängend) und Stalagmiten (stehend).

Tektonische Höhlen entstehen durch Hangzerreißung. Klüfte zerlegen das Gestein meist quaderförmig. Dadurch werden auch größere Gesteinspakete destabilisiert. Insbesondere bei talwärtigem Einfallen der Schichtfolgen können sich durch Kipp- oder Gleitbewegungen größere Spalten öffnen.

In vulkanischen Gesteinen können Höhlen (Basalt-Höhlen) als primäre Hohlräume entstehen (beispielsweise als Lavatunnel oder Blasen Hohlräume) oder – wie am Beilstein – durch die Auswaschung von Abkühlungs- oder tektonischen Klüften (sekundäre Höhlen).



3 Große und Kleine Steinkammer bei Breitscheid-Erdbach
Die Steinkammern sind alte, trockenliegende Bereiche des Erdbachhöhlensystems. Sie entstanden aus einer bis heute im tieferen Untergrund noch andauernden Verkantung der devonischen Massenkalle. Sie wurden vor langer Zeit durch Abtragung freigelegt und sind heute teilweise wieder anstehend (Höhleräume).



4 ... macht es vor allem Kindern großen Spaß, den etwa 15 m langen engen Gang der Kleinen Steinkammer mit einer starken Taschenlampe bis zu sehr tief liegenden Ausgängen zu erforschen.



5 Kubacher Kristallhöhle bei Weilburg-Kubach
Im devonischen Effektivk (auch Massenkal) bei Weilburg sind in dem durch die Verkantung geschaffenen Hohlräumen der Kubacher Kristallhöhle vor allem die einzigartigen – durch Kristalle und Perforation gebildeten – „Kahn-Arten“, „Tep-ten“ vorhanden. Die Höhle besitzt mit 20 m Höhe die höchste Höhle aller devonischen Schichtkalken.



6 Trufelhöhle bei Steinau an der Straße
Die Trufelhöhle ist eine Karst-Höhle in Kalkstein aus der Zeit des Unteren Muschelkalkes. Stalaktiten und Stalagmiten bilden den Schmuck in dieser relativ kleinen Trufelhöhle mit drei besonderen Schichten. Der „Oben“ ist ein kreisförmiger Raum von rund 11 m Durchmesser und 16 m Höhe. Die „Kapelle“ ist ein Höhlraum von etwa 8 m Höhe und 2,5 m Breite mit schichtenförmigen Tropfsteinbildungen und der „Bienenkorb“, ein Stalagmit, dessen Form stark an einen Bienenkorb erinnert.



7 Klüber-Heine-Höhle bei Wächtersbach
Bis zu mehreren Meter breite Klüfte reichen fast 15 m in die Abkantung eines ehemaligen Steinbruchs hinein. Durch ver-enterte Klüftensysteme sind sie eine Gesamtstrecke von 10 m bei einem Höhenunterschied von etwa 14 m auf. Die Höhle ist zurzeit nicht allgemein zugänglich, da sie Fledermausen als Winterquartier dient. Die Klüber-Heine-Höhle ist eine der größten tektonischen Höhlen Deutschlands.



8 Große Höhle im Beilstein bei Jossgrund-Letgenbrunn
Die Große Höhle im Beilstein ist Hessens bedeutendste Höhle in basaltischen Gesteinen. Mit einer Länge von 24 m und einer Höhe bis zu 5 m ist sie ein wichtiges Naturdenkmal. Die Entstehung von insbesondere aus dem Erdmittelalter im vulkanischen Gestein der Höhlenwände wurden beim Aufstieg des Magmas aus der Tiefe mitgetragen.